



Erasmus-
Hochschulcharta

HTW HOCHSCHULE FÜR
TECHNIK UND WIRTSCHAFT
DRESDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

1. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik - Strategie der HTW Dresden

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden – University of Applied Sciences (HTW Dresden) beteiligt sich seit ihrer Gründung intensiv am Erasmusprogramm. Das Projekt ist ein wesentlicher Bestandteil der Internationalisierung der HTW Dresden. Es fördert den Aufbau und die Pflege der internationalen Beziehungen, den Austausch von Studierenden, Dozent*innen und Mitarbeiter*innen sowie die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen und Partnern. Die HTW Dresden kooperiert aktuell im Rahmen des Programms mit 116 Hochschulen in 25 Ländern.

Die Internationalisierungsstrategie der HTW Dresden bezieht alle Ebenen und Akteure der Hochschule ein, fokussiert Kooperationen und Netzwerke, Lehre und Forschung sowie Marketing und Kommunikation unter dem Leitsatz „regional verankert und international vernetzt“.

Hauptziel im ersten Handlungsfeld „Internationale Kooperationen und Netzwerke“ ist es, die vorhandenen internationalen Partnerschaften und Netzwerke zu vertiefen statt die Breite zu erweitern und dabei Schlüsselregionen für die vertiefte Kooperation zu identifizieren und den interkulturellen und politischen Dialog zu fördern.

Im zweiten Handlungsfeld „Internationalisierung der Lehre und Forschung“ konzentrieren wir uns verstärkt auf gemeinsame Projekte im Lehr- und Forschungsbereich (auch digital). Dazu gehören die Gestaltung von international ausgerichteten Lehrangeboten durch gemeinsame Abschlüsse, die stärkere Gewinnung von internationalen Studierenden, Steigerung der Betreuungsmaßnahmen und Beratung, Integration interkultureller Kompetenzen in das Curriculum, sowie die Intensivierung von Gastdozenturen. Das Erasmusprogramm hilft uns bei der Umsetzung dieser Ziele. Es nimmt aktiv Einfluss auf unsere Curricula, deren fremdsprachige Komponenten, den Erwerb von Schlüsselkompetenzen für ein lebenslanges Lernen und ist zukunftsweisend für unsere Weiterentwicklung der Internationalisierungsmaßnahmen im Sinne der Schaffung eines europäischen Bildungsraumes an der HTW Dresden. Erasmus ist Vorbild für eine moderne Programmdurchführung von Mobilitäten und strahlt auf andere Mobilitätsprogramme aus. Unsere Internationalisierungsmaßnahmen sind wiederum wichtige Bausteine zur Förderung des europäischen Bildungsraumes auf nationaler Ebene.

Auch das dritte Handlungsfeld unserer Internationalisierungsstrategie „Marketing und Kommunikation“, welches eine verstärkte Präsentation in Hochschulen im Ausland und eine zu entwickelnde interne Kommunikationsstrategie beinhaltet, wird durch die Programmteilnahme Erasmus und unsere Partnerschaften in diesem Programm gefördert. Wir verbinden europaweit Menschen und Hochschuleinrichtungen, sowohl virtuell als auch real. Wir werben für einen uneingeschränkten und gleichberechtigten Zugang zum europäischen Bildungsaustausch unabhängig von sozialer und persönlicher Herkunft. Unsere Programmteilnehmer*innen kommunizieren und leben die Vielfalt der europäischen Identität und Kultur. Sie teilen ihre kulturellen Erfahrungen und ihr Wissen. Sie werben mit uns für einen gemeinsamen Bildungsraum in einem friedlichen, weltoffenen und gemeinsamen Europa ohne Grenzen.

Die HTW Dresden wird sich zentral, fakultätsübergreifend durch die Stabsstelle Internationales an der Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität beteiligen. Dies umfasst sowohl die zentrale Antragstellung, Umsetzung und Durchführung des Programms, die Überwachung und Evaluation sowie den Abschluss des Programms.

Umsetzung in der Praxis:

Beginnend mit A, der Auswahl der Partnereinrichtungen und dem Abschluss des Vertrages, bis hin zum Z, der Zeugnisausstellung, besteht eine langjährige Umsetzungspraxis an der HTW Dresden. So werden bei der Prüfung von Vertragsschlüssen mit zukünftigen Partnereinrichtung verschiedenen Gesichtspunkte wie gemeinsame, umsetzbare Projekte im Lehr- und Forschungsbereich und Möglichkeiten der gemeinsamen Gestaltung von Lehrangeboten sowie Datenbanken wie ANABIN herangezogen. Die Verträge werden nach Unterzeichnung in einer eigens entwickelten Datenbank, welche alle wichtigen Informationen (Studienfach, Plätze, Kontakt etc.) bereitstellt, öffentlich bekanntgegeben. Die Kommunikation mit den Partnern erfolgt zentral und dezentral, digital als auch bei persönlichen Treffen, die der Organisation der Partnerschaft dienen. Die Studieninhalte der Partner werden durch die Programmbeauftragten der Fakultäten abgefragt und geprüft. In regelmäßigen Abständen werden die Mobilitätszahlen geprüft. Künftige Programmteilnehmer*innen können sich ausführlich über Fördermöglichkeiten im Rahmen von Erasmus+ über unsere Webseite informieren. Alle Informationen sind zielgruppengerecht auf der Webseite, in Informationsbroschüren, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Merkblättern aufbereitet. Neben individuellen Beratungen finden regelmäßig hochschulweite und fakultätsinterne Informationsveranstaltungen für die verschiedenen Zielgruppen statt. Für die Studierenden stehen außerdem Kurskataloge und Erfahrungsberichte der zurückgekehrten Studierenden zur Verfügung.

Für alle Teilnehmer*innen des Programmes erfolgt eine öffentliche Ausschreibung. Die Auswahl der Mitarbeiter*innen und Lehrenden erfolgt durch den Dekan der jeweiligen Fakultät und die Erasmushochschulkoordinatorin. Die Auswahl der Studierenden erfolgt in der Fakultät nach festgelegten Auswahlkriterien, die den Studierenden transparent bekanntgegeben werden. Die Auswahlergebnisse werden per Mail, Brief bzw. per Aushang bekanntgegeben. Für die Erstellung der Lernvereinbarung können sich die Studierenden beim zuständigen Programmbeauftragten, Studiendekan oder Prüfungsausschussvorsitzenden beraten lassen. Alle weiteren erforderlichen Dokumente (Fördervereinbarung) werden mit den Studierenden gemeinsam in der Stabsstelle Internationales ausgefüllt. Hierfür werden spezielle Sprechzeiten angeboten und veröffentlicht. Für unser Verfahren wurde gemeinsam mit den Fakultäten und der Abteilung Qualitätssicherung eine Prozessbeschreibung entwickelt, welche veröffentlicht wurde.

Die HTW Dresden bietet ihren ausreisenden Teilnehmer*innen Sprachkurse und ein interkulturelles Training zur Vorbereitung an. Dies erfolgt jährlich in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für fachübergreifende Weiterbildung der HTW Dresden. Mit den Teilnehmer*innen des Programms steht die Stabsstelle Internationales sowohl vor, während und nach ihrem Auslandsaufenthalt in einem engen Kontakt. Alle Anfragen und Probleme werden nach internen Richtlinien innerhalb von 3 Tagen beantwortet. Nicht nur die Stabsstelle Internationales, sondern auch die betreuenden Programmbeauftragten in der Fakultät sind Ansprechpartner für die Programmteilnehmer*innen. Der Service, insbesondere die persönliche Beratung, wird sehr gern angenommen. Sollten Mahnungen erforderlich sein, werden diese in der ersten Mahnstufe durch die Stabsstelle Internationales verschickt. Anschließend wird die Rechtsabteilung eingeschaltet.

Einreisende Teilnehmer*innen werden ebenfalls umfassend beraten und informiert. Studierende haben die Möglichkeit, Deutsch als Fremdsprache in wöchentlich angebotenen Kursen zu vertiefen. Dies fördert nicht nur die Integration an der HTW

Dresden, sondern auch die Verbesserung der benötigten Sprachkenntnisse zur Kommunikation. Da die deutsche Sprache als Hauptkommunikations- und Wissenschaftssprache an der HTW Dresden gilt, ist eine Grundlagenausbildung in Deutsch notwendig.

Zielerreichung:

Die Beteiligung der HTW Dresden an der Erasmus+ Leitaktion 1 ermöglicht die Erreichung von Zielen der Internationalisierungsstrategie der HTW Dresden, welche im Hochschulentwicklungsplan der Hochschule verankert sind. Die HTW Dresden kann die internationalen Kooperationen in Form von lebendigen, verlässlichen und erfolgreichen Partnerschaften besser pflegen, Kontakte stärker vertiefen und den interkulturellen und politischen Dialog fördern (Handlungsfeld 1). Mit besonders erfolgreichen, fortlaufenden Kooperationen in Schlüsselregionen konnten bereits neue internationale Projekte initiiert und Internationalisierungskonzepte erprobt werden, wie z.B. Doppelabschlussprogramme, die Leuchtturmprojekte im Bereich der internationalen Lehre an der HTW Dresden sind. Die Pflege der Kontakte und die damit verbundene Verbesserung der Betreuungsmaßnahmen für Studierende dienen außerdem zur steten Steigerung der Mobilität in beiden Richtungen. Unsere Studierende haben die Möglichkeit, ein Auslandssemester an ausgewählten internationalen Partnerhochschulen zu verbringen, ihrem eigenen internationalen Ausbildungsweg gerecht zu werden (Studium, Praktikum oder anwendungsorientierte Abschlussarbeit in exzellenten und fachlich passenden Hochschulen), das eigene Lernpotential zu steigern und die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Bedingungen zur Optimierung des Auslandssemesters wie die Definition von studiengangsspezifischen Mobilitätsfenstern und die flexible Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen konnten bereits erreicht werden. Das Erasmus Programm hat dazu beigetragen, den Diskurs auf Hochschulebene zu führen und passende Kooperationspartner im Ausland zu finden. Im Bereich der Mobilitätsförderung wird dank Erasmus an der HTW Dresden auch die Mobilität von Lehrenden und Mitarbeiter*innen verbessert und gefördert, was nicht nur zum fachlichen Austausch führt, sondern auch zur Internationalisierung der Lehre, zur Verbesserung der Sprachkenntnisse und zur Internationalisierung des Campus HTW Dresden (Handlungsfeld 2 der Internationalisierungsstrategie). Einen wichtigen Einfluss hat die Beteiligung an der Erasmus + Leitaktion 1 auch im Bereich Marketing und Kommunikation (Handlungsfeld 3). HTW Dresden sowie die Stadt Dresden präsentieren sich verstärkt bei Partnerhochschulen im Ausland und vermitteln ihr Image als weltoffene, international ausgerichtete Hochschule.

Die Erasmus Leitaktionen KA2 und KA3 werden an der HTW Dresden individuell fachbezogen an den Fakultäten geplant, fachlich organisiert und durchgeführt. Die Fakultäten entwickeln aktuell fakultätsbezogene Internationalisierungsstrategien unter dem Dach der zentralen Internationalisierungsstrategie, welche auch den Fokus auf zukünftige Maßnahmen und Programme haben. Die Teilnahme an den Leitaktionen KA2 und KA3 werden genutzt, um diese Maßnahmen und Ziele umzusetzen, zu fördern und zu verfestigen. Aktuell liegen keine festen Antragsplanungen vor. Dies kann sich jedoch ändern und jederzeit erfolgen. Eine zentrale Programmdurchführung ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

Auswirkungen der Teilnahme am Erasmus Programm auf die HTW Dresden:

Die HTW Dresden setzt sich das Ziel, eine qualitativ hochwertige Mobilität im Erasmus-Programm umzusetzen, internationale Bildungsziele zu verfolgen und neues Wissen zu generieren. Dabei wollen wir zunächst einer großen Anzahl an Studierenden internationale Mobilität und Entwicklung von Kompetenzen, Wissen und Fertigkeiten ermöglichen sowie Mobilität, internationale Lehre und interkulturelle Weiterbildung des Personals fördern. Wir pflegen und vertiefen etablierte Partnerschaften, entwickeln daraus langfristige Kooperationsprojekte und tragen zur Verbreitung von Innovationen und Kenntnissen und zur Internationalisierung der Lehre und Forschung bei. Die hohe zielgerichtete Programmqualität, eine ausgezeichnete Umsetzung des Programms, sowie ein hervorragender Service für die Teilnehmer*innen werden zu optimalen Bedingungen für die Förderung der persönlichen Entwicklung und der Beschäftigungsfähigkeit der mobilen Menschen innerhalb Europas. Zwar ist die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen kein messbarer Faktor, dennoch nimmt sie Einfluss auf zukünftige Teilnehmer*innen und führt zu einer Steigerung der Teilnehmer*innen-Anzahl, welche wiederum messbar ist.

Für die HTW Dresden werden wir in der kommenden Programmgeneration, also von 2021 bis 2027 regelmäßig folgende Indikatoren bewerten. Diese sind jedoch nicht abschließend und können erweitert werden:

- a) ausreisende Studierendenmobilität zu Studienzwecken:
Erasmus+ Projekt 2017-2018-2019: 89 Studierende
Ziel: Steigerung auf mind. 100 Studierende im Jahr 2027
Effekt: Stärkung der kulturellen Identität Europas durch Förderung einer weltoffenen Einstellung, Ausbildung von jungen Menschen für globale Gesellschaft, interkulturelle Kompetenzen, Sprachfähigkeiten
- b) einreisende Studierendenmobilität zu Studienzwecken
Erasmus+ Programm 2017-2018-2019: 61 Studierende
Ziel: Steigerung auf mind. 70 Studierende im Jahr 2027
Effekt: Wissensaustausch, Fachkompetenzen zur Verfügung stellen und erweitern, Beitrag zur Internationalisierung des Campus, Beitrag zur Weltoffenheit der Stadt
- c) Obligatorischer Studienaufenthalt im Ausland
Aktuell gibt es zwei Studienprogramme mit einem obligatorischen Auslandsaufenthalt.
Ziel: Verstärkte Auswirkung/Katalysator für andere Studiengangsentwicklungen
Effekt: Vorbildwirkung für andere Studiengänge, Einfluss auf transparente und effektive Gestaltung von Mobilitätsfenstern, Einfluss auf Steigerung der Mobilitätszahlen.
- d) Ausreisendes Hochschulpersonal (Gastlehrende und -forschende, Mitarbeiter*innen)
Erasmus + Projekt 2017-2018-2019: 26 Teilnehmer*innen
Ziel: Steigerung auf 30 Teilnehmer*innen
Effekt: Vermittlung von Internationalisierung in die Hochschule, Beitrag zur internationalen Lehre, Wissensgenerierung, Verbesserung/Vertiefung der eigenen Sprachkompetenzen
- e) Gemeinsamer Studiengang mit ausländischen Hochschulen im Erasmus-Netzwerk
1 Studiengang „Management mittelständischer Unternehmen M.A.“
Ziel: Steigerung auf 4 Studiengänge
Effekt: Steigerung der Mobilität, klare Gestaltung von Mobilitätsfenstern, flexible und

automatische Anerkennung der Prüfungsleistungen, Studium in Kohorten und interkulturelle Prägung, Gestaltung von gemeinsamen Abschlüssen und damit höhere Beschäftigungsfähigkeit in Europa, Beitrag zur Ausbildung von europäischen Bürgern, Stärkung des interkulturellen politischen Verständnisses durch gemeinsame Regelungen zu nationalen Angelegenheiten.

- f) Gemeinsame Forschungsprojekte mit ausländischen Hochschulen im Erasmus-Netzwerk
Aktueller Messwert: 3 laufende H2020-Projekte
Ziel: Aufbau und Etablierung von grenzübergreifenden Kooperationen mit Polen und Tschechien und weiteren EU-Ländern in Forschung
Effekt: Interner Effekt ist die Sensibilisierung der HTWD Forschenden für die neue Internationalisierungsstrategie. Externer Effekt ist die nachhaltige Vernetzung mit internationalen Partnern, die über den allgemeinen und bildungsbezogenen Austausch hinausgeht und mit gemeinsamer Forschungsarbeit und nachfolgenden Know-how-Transfer die Internationalisierung der HTWD auf einen höheren Qualitätslevel bringt.

Ein wichtiges Ziel für die HTW Dresden ist, die Vielfalt anzusprechen und das Bewusstsein für gemeinsame Werte zu fördern. In diesem Sinne sind an der HTW Dresden die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern sowie die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung insgesamt ein wichtiges Thema. Auch im Rahmen der Inklusion in den internationalen Aktivitäten und in der Mobilität wird ein besonderes Augenmerk daraufgelegt. Messbare Werte sind allerdings noch nicht vorhanden, weshalb wir dafür noch keine Indikatoren angeben können.

Anhand der o.g. Indikatoren wird die HTW Dresden im Rahmen des Erasmus+ Programms in der Lage sein, die Mobilität und ihre Auswirkungen in der Hochschule zu messen sowie die geplanten Ziele im nächsten Projektzeitraum zu erreichen.

2. Umsetzung der wesentlichen Grundsätze

2.1 Umsetzung der neuen Grundsätze

Umsetzung und Einhaltung der verankerten Grundsätze der Nichtdiskriminierung, Transparenz und Inklusion von Studierenden und Personal an der HTW Dresden:

Die Grundsätze der Inklusion und Nichtdiskriminierung sind sowohl im Hochschulentwicklungsplan, im Personalentwicklungskonzept, Aktionsplan zur inklusiven Hochschule und Gleichstellungskonzept unter Einbeziehung von Diversity-Aspekten der HTW Dresden verankert. Die Hochschulgebäude der HTW Dresden sind mit wenigen Ausnahmen (LGS und H-Gebäude) barrierefrei. Somit ist ein uneingeschränkter und gleichberechtigter Zugang vorhanden.

Den Studierenden mit Beeinträchtigung stehen verschiedene Beratungsangebote zur Verfügung:

- Beauftragte für Studierende mit Beeinträchtigung (Nachteilsausgleich, Studium mit Beeinträchtigung)
- Studiendekan*innen (individueller Studienplan)
- Sozialberatung Dresdner Studentenwerks (Nachteilsausgleich, Finanzierung von Hilfsmitteln usw.)
- Psychosoziale Beratungsstelle (psychosoziale Beratung und Kurse zur Stressbewältigung)

Das Studium kann individuell im Rahmen eines individuellen Studienplans erfolgen.

Es stehen Studiengänge in Teilzeit zur Verfügung. Man kann sich wegen Erkrankung/Beeinträchtigung beurlauben lassen. In der Bibliothek ist eine große Auswahl von Literatur zum Umgang mit vor allem psychischen Beeinträchtigungen vorhanden (sog. Ruhepol) (Präventionsangebot). Die Cafeteria und die Mensa sind weitestgehend barrierefrei zugänglich. Es wurde eine Beschwerdestelle gemäß § 13 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), welche im Januar 2020 im Auftrag des Rektorats ihre Arbeit aufgenommen hat und allen Beschäftigten und Studierenden offensteht, eingerichtet. Alle Beratungsanliegen / Beschwerden werden streng vertraulich behandelt. Die Beschwerdestelle wird durch die zentrale Gleichstellungsbeauftragte durchgeführt. Personal (darunter Lehrpersonal) wurde auf die Erstellung von barrierefreien Dokumenten und Webseiten weitergebildet. Die Erstellung von barrierefreien Lehrmaterial wird nach Bedarf gewährleistet. Über die gesonderten Fördermöglichkeiten über Erasmus wird transparent informiert.

Unterstützung der Einführung des europäischen Studentenausweises und Förderung der Nutzung der Erasmus+ Mobilen App für Studierende:

Es ist unser Ziel an der HTW Dresden, sowohl die Einführung des internationalen Studierendenausweises zu unterstützen als auch die Nutzung von Erasmus without Paper (EWP) inkl. der mobilen Erasmus App einzuführen.

Aktuell wird in Zusammenarbeit mit der TU Dresden ein neuer Studierendenausweis für beide Einrichtungen entwickelt. Um bei diesem jedoch die gewünschten Vorteile wie Zugriff auf Lehrmaterialien vor der Mobilitätsphase, Online-Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, unmittelbarer Zugang zu Diensten an der Gastuniversität, etwa Bibliotheken, Beförderung und Unterkunft umfassend nutzen zu können, sind weitere umfangreiche fachliche und technische Anpassungen an jeder der teilnehmenden Hochschulen sowie den teilnehmenden Einrichtungen erforderlich. Aktuell liegen der europäische Studierendenausweis, EWP sowie die dazugehörige App nicht in diesem Projektfokus. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass eine Weiterentwicklung/Verknüpfung zukünftig angedacht wird.

Bereits jetzt wird aktiv das EWP Dashboard getestet. Momentan ist allerdings nur die Funktion OLA erstellen/signieren und IIA mit den Partnerhochschulen erstellen/signieren freigeschaltet. Erste Studierende werden schon in dem Programm verwaltet. Sobald durch die EU eine Verbindung zum Mobility Tool und OLS bereitgestellt wird, sollen die Daten hier automatisch übertragen werden. Die Stabsstelle Internationales hat Kontakt mit wichtigen Unterstützern und Mitwirkenden, wie dem Prorektorat Lehre und Studium, dem Rechenzentrum, den Prüfungsausschuttsvorsitzenden, dem Dezernat Studienangelegenheiten und dem Qualitätsmanagement an der HTW Dresden aufgenommen, um die neuen Systeme schnell und komplikationslos einzuführen. Es wird z.B. mit den Unterstützern geprüft, ob eine Verbindung zur Moduldatenbank "Modulux" möglich ist. Außerdem werden die Zugriffsrechte auf die Plattform besprochen und festgelegt. Wir erhoffen uns durch die Nutzung des Dashboards eine bessere Verwaltung des Programmes und gute Schnittstellen zu den Programmen des Dezernats Studienangelegenheiten.

Es sollen alle Beteiligten bei der Einführung mitgenommen und unterstützt werden, so auch unsere einreisenden und ausreisenden Studierenden, wenn sie zukünftig die App nutzen. Für die einreisenden Studierenden im Wintersemester 20/21 werden aktuell bereits wichtige Informationen zur Bewerbung an der HTW Dresden, Unterkunft, Buddy-Programm oder wichtige Deadlines über das Erasmus Dashboard eingepflegt und schon in der Erasmus App angezeigt. Bei der Unterzeichnung der Erasmus Fördervereinbarung unserer ausreisenden Studierenden ab Juni/Juli 2020 werden wir bereits jeden einzelnen ausreisenden Studierenden beraten und über die

App informieren. Außerdem wird auf der Webseite, in Informationsveranstaltungen und in unserer Broschüre auf die App aufmerksam gemacht.

Wünschenswert wäre eine zukünftige, weltweite Nutzung des Programms EWP, um ein einheitliches Verfahren bei Programm- und Partnerländern zu gewährleisten.

Beitrag zur Umsetzung und Förderung umweltfreundlicher Methoden in allen Erasmus+ Programmeaktivitäten:

Die Umsetzung und Förderung umweltfreundlicher Methoden in den Programmaktivitäten ist für die HTW Dresden Neuland. Bei vielen umweltbezogenen/nachhaltigkeitsbezogenen Themen besteht für unsere Einrichtung noch starker Nachholbedarf. Aktuell hat sich die HTW Dresden noch nicht offiziell dazu verpflichtet, ein Nachhaltigkeitsmanagement aktiv umzusetzen. Doch auch an der HTW Dresden entwickelt sich ein stärkeres Bewusstsein für umweltfreundliche Maßnahmen. Im Zuge der Diskussionen zum Umweltschutz wird daher auch die HTW Dresden Maßnahmen ergreifen, um einen Beitrag in den Erasmus+ Programmaktivitäten zu leisten. Anreizsysteme für umweltbewusstes Handeln, Ideen zur Umsetzung von Maßnahmen werden nicht nur in der gegründeten Initiative "primaklima", sondern auch im Studierendenrat und in der Hochschule diskutiert und durch Umfragen abgefragt. Eine wichtige einzuführende Maßnahme wäre es, Dienstreiseempfehlungen auszusprechen. Das heißt im Inland oder bis 1000 km den Zug zu nutzen und auf Kurzstreckenflüge zu verzichten. In der Stabsstelle Internationales werden wir prüfen, wie außergewöhnliche Mehrkosten/Sonderkosten bei Nutzung von umweltfreundlicheren Transportmitteln mit geringeren Kohlenstoffemissionen (z. B. Zug) finanziell unterstützt werden können.

Wir sind des Weiteren der Überzeugung, dass Lehre, Besprechungen und Arbeitstreffen zwischen den Einrichtungen häufiger virtuell durchgeführt werden können, um Prozesse nachhaltiger zu gestalten. Ein wichtiger Schritt hierbei ist die Nutzung von digitalen Angeboten, insbesondere in der Lehre. An der HTW Dresden werden alle Fragen zur Digitalisierung in der Bildung im Prorektorat Lehre und Studium gebündelt. Mit verschiedenen Maßnahmen wird für eine Umsetzung des Hochschulentwicklungsplans 2025/Bereich Digitalisierung (in Abstimmung mit der landesweiten Digitalisierungsstrategie) gesorgt. Dabei sind die Möglichkeiten zur nachhaltigen, digitalen Gestaltung von Lehre im Zusammenhang mit Internationalisierungsaktivitäten sehr vielfältig. Auch Bereiche der Internationalisierung, sowie die Vorbereitung, Beratung und Nachbereitung von Mobilitäten wird digital unterstützt. Bereits jetzt arbeitet die Stabsstelle Internationales bevorzugt digital. So werden Dokumente, Informationsmaterialien, Datenbanken und Berichte digital verwaltet und nur das Nötigste wird ausgedruckt.

Beitrag zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und der aktiven Bürgerschaft für ins Ausland und aus dem Ausland kommende Studierende vor, während und nach Ihrer Teilnahme in einer Mobilitätsmaßnahme:

Seit 2014 verpflichtet sich der Verein faranto e.V. (lokale ESN-Sektion der HTW Dresden) im Rahmen der Social Erasmus Initiative, Projekte mit sozialen Themen zu praktizieren. Unter dem Motto "Reach higher! Go further! Go social!" werden internationale Studierende während ihres Auslandsaufenthaltes in soziale Projekte vor

Ort integriert. Die lokalen Projekte sind dabei so vielfältig wie die Herkunft der Teilnehmer*innen selbst und reichen von Baumpflanzaktionen, Besuchen in Seniorenresidenzen über Unterricht in Kindergärten und Schulen bis hin zu Blutspendeaktionen. Das Projekt Social Erasmus steht damit ganz in der Tradition der Vision von ESN: "Enrichment of society through international students". Außerdem wurden jährlich im Rahmen der Social Erasmus Initiative Spenden an soziale Einrichtungen, wie das Kinderhospitz "Sonnenschein", vergeben.

Ins Ausland gehende Studierende werden ebenfalls motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. An der HTW Dresden gibt es hierfür viele Möglichkeiten. Das reicht von der Teilnahme in verschiedenen Hochschulgremien und Kommissionen, über die Mitarbeit in den studentischen Vertretungen wie den Fachschaftsräten und dem Studentinnen- und Studentenrat (StuRa) bis hin zum Engagement in studentischen Initiativen (faranto e.V.) oder dem Einsatz als Hochschulbotschafterin und Hochschulbotschafter. Das Engagement bei der Integration von Kommilitonen aus dem Ausland sowie ein interkulturelles Training ist auch ein Pflichtbestandteil für den Erwerb eines interkulturellen Zertifikates.

Am 05.12.2019 wurde erstmalig durch den Career Service der Tag der Ehrenamtes "Aktion Unbezahlbar" durchgeführt, um sich bei allen ehrenamtlich engagierten Vertretern der HTW Dresden zu bedanken.

2.2 Bei der Teilnahme an Mobilitätsmaßnahmen - Nach den Mobilitätsmaßnahmen

Gewährleistung, dass alle erworbenen Leistungspunkte für erzielte Lernergebnisse, die während der Mobilitätsphase, einschließlich einer gemischten Mobilität („blended mobility“) erbracht wurden, uneingeschränkt und automatisch anerkannt werden:

Die Anerkennungspraxis der HTW Dresden folgt der Lissabonkonvention. Zur Umsetzung der automatischen gegenseitigen Anerkennung wurde gemeinsam mit den Fakultäten, dem Dezernat Studienangelegenheiten und dem Bereich Qualitätsmanagement eine Verfahrensweise zur Anerkennung von Studienleistungen (PU 15 Anerkennung von Prüfungsleistungen) erarbeitet. Diese Verfahrensweise ist Teil des Prozess- Qualitätsmanagements der HTW Dresden und beschreibt vom Erstellen der Lernvereinbarung bis zur Erstellung der Zeugnisse die Verfahrensschritte benutzerfreundlich und serviceorientiert. Sie ist ein Leitfaden für Studierende, verantwortliche Funktionsträger als auch für Lehrkräfte der HTW Dresden und hilft dem Nutzer, den Weg der Anerkennung von Studienleistungen zu verstehen, Informationen über das Benotungssystem und zur Noteneinstufung zu erhalten und die Kriterien ordnungsgemäß anzuwenden. Sie erläutert wichtige Fragestellungen und vereinfacht das Verfahren durch Transparenz. Hochschulangehörige können sich auf der Webseite, auch in vereinfachter Sprache mit Schritt-für-Schritt-Erklärung, online informieren. Regelmäßige Überprüfungen, sowie Weiterentwicklung und Anpassung des Prozesses gewährleisten die uneingeschränkte Anerkennung. Die Programmteilnehmer*innen werden bei der Anerkennung ihrer Leistungen während ihrer Auslandsmobilität durch Beratung unterstützt. Die Anerkennung im Rahmen der blended mobility ist an der HTW Dresden genauso möglich, wie in der physischen Auslandsphase. Gleiches gilt für elektronische Prüfungen. Diese werden im Anerkennungsprozess nicht anders behandelt als mündliche oder schriftliche Prüfungen. Es werden alle in einer Studienperiode im Ausland oder während einer virtuellen Mobilitätsphase erworbenen Credits (ECTS) - wie in der Lernvereinbarung festgelegt und in der Leistungsübersicht bestätigt - unverzüglich übertragen und auf den Abschluss des Studierenden ohne zusätzliche Leistungen oder Benotung des Studierenden angerechnet. Bei Nichtanerkennung wird der Studierende über Anrechnungsalternativen und über die Möglichkeit der Einlegung eines Rechtsmittels informiert. Es wird ein Bescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung erstellt. Über den Widerspruch entscheidet dann der Prüfungsausschuss. Die Studienstruktur entspricht den Grundsätzen der Bologna-Vereinbarungen, dies wurde durch die Systemakkreditierung der Hochschule formal bestätigt. Die Transparenzanforderungen werden durch über das Internet abrufbare Stunden- und Moduldatenbanken sowie die automatische und kostenlose Bereitstellung von diploma supplements für Absolventen gewährleistet.

Unterstützung, Förderung und Anerkennung von Mobilitäten von Hochschulpersonal:

Die Stabsstelle Internationales führt regelmäßig für die Zielgruppe „Hochschulpersonal“ der HTW Dresden verschiedene Formate zur Information über die Mobilitätsmöglichkeit im Rahmen von Erasmus durch. Besonders bewährt hat sich der Internationale Tag mit einer Veranstaltung nur für diese Zielgruppe sowie die Veranstaltung „Verwaltung trifft Fakultät“ und die direkte Beratung in der Stabsstelle Internationales. Die Ausschreibung erfolgt per E-Mail, Aushang und Webseite an alle

Hochschulangehörigen. Die Programmlinie ist ausführlich und anwenderfreundlich im Internet beschrieben. Mit den Teilnehmer*innen des Programms steht die Stabsstelle Internationales sowohl vor, während und nach ihrem Auslandsaufenthalt in einem engen Kontakt. Alle Anfragen und Probleme werden nach internen Richtlinien innerhalb von 3 Tagen beantwortet. Nicht nur die Stabsstelle Internationales, sondern auch die betreuenden Programmbeauftragten in der Fakultät sind Ansprechpartner*in für die Programmteilnehmer*innen. Die HTW Dresden bietet einen Intensivsprachkurs in den wichtigsten geforderten Arbeitssprachen und ein interkulturelles Training zur Vorbereitung an. Dies erfolgt jährlich in Zusammenarbeit mit dem ZfB der HTW Dresden. Niveaustufen der Fremdsprachenkurse sind auf der Basis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen definiert und in den jeweiligen Kursinformationen entsprechend erwähnt (A1, A2, B1, B2, C1, C2). Typische Leistungsanforderungen des Referenzrahmens wurden bei der Erarbeitung der Kurskonzeptionen, Ausbildungsinhalte und Leistungsüberprüfungen berücksichtigt. Nach erfolgter Mobilität stellen die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen in ihren Abteilungen/Fakultäten vor. Das Teilnahme-/Weiterbildungszertifikat wird auf Wunsch in der Personalakte abgelegt. Im Rahmen des Personalentwicklungskonzeptes der HTW Dresden plant die Hochschule zusätzlich weitere Maßnahmen zum Thema Anerkennung. Hierbei wird zum einen die Weiterbildung selbst als Zeichen der Anerkennung verstanden, was insbesondere durch eine transparente Darstellung sämtlicher Weiterbildungsangebote und des Anmeldeprozesses verstärkt werden soll. Zum anderen betrifft es die Wertschätzung im Anschluss einer Weiterbildungsmaßnahme. Hierbei sollte die Anerkennung besonders durch die Vorgesetzten erfolgen, beispielsweise im Rahmen von Feedbackgesprächen im Anschluss an der Maßnahme und durch jährlich stattfindende Mitarbeiter*innengespräche, in denen die vergangenen Maßnahmen reflektiert und weitere, ggf. aufbauende Weiterbildungen geplant werden. Dazu werden entsprechende Handreichungen und Schulungen für Führungskräfte entworfen.

2.3 Zum Zweck der Außenwirkung

Veröffentlichung der Erklärung zur Hochschulpolitik:

Die Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik wird auf der Webseite der HTW Dresden veröffentlicht. Bereits jetzt befinden sich unter diesem Link alle wichtigen Erasmus-Dokumente.

Alle Hochschulangehörigen werden zielgruppengerecht durch Veranstaltungen, Emails, persönlichen Beratung und auf unserer Webseite zu den Programmaktivitäten informiert. Jährlich finden unter anderem hochschulweite und fakultätsinterne Informationsveranstaltungen statt. Neben diesen Veranstaltungen gibt es Merkblätter mit Informationen, einen Zeitplaner und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Herunterladen. Teilnehmer*innen können sich auch in der Fakultät beraten lassen. Online stellen wir Erfahrungsberichte der zurückgekehrten Studierenden zur Verfügung.

Neben der zielgruppenspezifischen Information ist uns auch eine generelle Information über die Aktivitäten im Rahmen von Erasmus wichtig. So wird immer das Logo von Erasmus+ auf allen Materialien abgedruckt. Wir werben mit kleinen Gastgeschenken (Beutel, Stifte etc.), Fotoausstellungen zu Auslandsaufenthalten, Beiträgen in sozialen Medien, Presseartikeln und Veranstaltungen für die Aktivitäten im Programm.

Vermittlung der Grundsätze der Charta und Anwendung vom Hochschulpersonal auf allen Ebenen der Einrichtung:

Die Grundsätze der Hochschulcharta werden für alle Hochschulangehörigen auf der Webseite veröffentlicht und kenntlich gemacht. Die Fakultäten werden über die Dekane und Auslandsbeauftragten detailliert informiert. Die Veröffentlichung wird außerdem per Pressemitteilung bekannt gegeben. Die Urkunde wird öffentlich in den Räumen der Stabsstelle Internationales aufgehängt.

Die Charta hat unmittelbar Einfluss auf die Internationalisierung unserer Hochschule, ihre Lehrbereiche und neue serviceorientierte Verfahrensweisen. Sie ist Richtlinie, Hilfestellung und Grundsatz für alle unsere Aktivitäten in allen Bereichen und findet daher in der täglichen Arbeit Anwendung. Bei der Überprüfung oder Neuausrichtung von Prozessen werden die Grundsätze der Charta uneingeschränkt umgesetzt und genutzt. Eine regelmäßige Überprüfung und Evaluierung der Anwendung und Umsetzung der Charta wird durchgeführt.

Erasmus+ ist für die HTW Dresden der Grundbaustein für eine moderne, internationale und praxisnahe Lehre in einer weltoffenen Hochschule.